



Signal für Weltoffenheit

Kammer-Vollversammlung verabschiedet Resolution

Die Handwerkskammer Freiburg hat sich im Zuge ihrer Vollversammlung am 21. November zu Weltoffenheit bekannt und schließt sich damit der Resolution des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) vom 28. September an.

Kammerpräsident Johannes Ullrich betonte die Rolle des Handwerks bei der Integration von Migrantinnen und Migranten. Durch Ausbildung und Beschäftigung leiste das Handwerk hier traditionell einen wichtigen Beitrag. Darüber hinaus machte Ullrich vor dem regionalen Parlament des Handwerks deutlich, dass das Handwerk in Sachen Fachkräftesicherung auf qualifizierte Zuwanderung als einen wichtigen Baustein setzt.

Leider, so Ullrich, begegnet den Betrieben im Alltag auch offener Rassismus von Kundenseite. Dagegen setzte das Gremium ein deutliches Zeichen und verabschiedete die Resolution des deutschen Handwerks für ein weltoffenes Handwerk einstimmig. „Diskriminierung jeder Art, insbesondere wegen Hautfarbe und Herkunft, werden wir nicht akzeptieren“, stellte Ullrich nachdrücklich klar.

Die Resolution im Wortlaut

„Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hinwill.“ Das deutsche Handwerk steht allen offen, die sich zu den Werten unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsgruppe bekennen. An den Werkbänken, in den Backstuben und auf den Baustellen des Handwerks stehen seit jeher Menschen unterschiedlicher Nationalität zusammen. Wir wissen: Geschicklichkeit, Kreativität, Genauigkeit, Kundennähe und Verantwortungsbewusstsein sind universelle Ansprüche. Sie verbinden – unabhängig von Herkunft, Religion und Weltanschauung.

Als Mitte der Gesellschaft beobachten wir eine zunehmende Radikalisierung in Wort und Tat. Wir haben große Sorge um den sozialen Frieden in unserem Land, um das Bild unserer Heimat in der Welt und den Ruf des deutschen Wirtschaftsstandortes.

Vor diesem Hintergrund bekräftigt die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg die Resolution des Zentralverbands des Deutschen Handwerks vom 28. September 2018:

Das deutsche Handwerk bekennt sich zu einem weltoffenen, liberalen und demokratischen Deutschland.

Das deutsche Handwerk stellt sich gegen jede Form von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus.

Das deutsche Handwerk setzt sich für einen respektvollen Umgang miteinander ein, auch und gerade in der Diskussion mit politisch Andersdenkenden.“

Alles Wichtige fürs Handwerk



unter:
deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333
Verantwortlich:
Geschäftsführer Rainer Botsch
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

„Digi Hub Südbaden“ gestartet

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung für neues Unterstützungsnetzwerk rund um Digitalisierung

Am 1. Dezember startete der „Digi Hub Südbaden“ mit einer großen Auftaktveranstaltung im Kreativpark Lokhalle Freiburg. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, um das Angebot und die Partner des neuen Netzwerkes zum Thema Digitalisierung kennenzulernen und sich zu vernetzen. Interessante Vorträge führten in das Themenfeld sowie die damit verknüpften Herausforderungen und Chance für kleine und mittlere Unternehmen ein. An mehreren Thementischen wurde eifrig diskutiert – ein erster Schritt in Richtung schlagkräftiges Netzwerk ist damit also getan.

Handwerkskammer ist Projektpartner

Im Vorfeld hatte die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg die Weichen für eine aktive Rolle des südbadischen Handwerks beim „Digi Hub“ gestellt: Am 21. November wurde beschlossen, dass die Kammer als Gesellschafterin in die zugehörige GmbH eintritt.

„Damit setzen wir das Zeichen, dass das Handwerk bei der digitalen Transformation vorne mit dabei ist“, machte Kammergeschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle deutlich. „Nun können vor allem auch unsere Mitgliedsbetriebe von den vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten des ‚Digi Hub Südbaden‘ profitieren.“ Die neu ge-

schaffene Stelle eines Digitalisierungsberaters wird für die Handwerksbetriebe in naher Zukunft als Bindeglied und Impulsgeber zum „Digi Hub“ sowie als erster Ansprechpartner rund um das Themenfeld fungieren.

Konkrete Hilfe in Digitalisierungsfragen

Die Handwerkskammer ist einer von über 20 Partnern aus unterschiedlichen Bereichen der regionalen Wirtschaft: Unternehmen, Projekte und Initiativen vom Hochrhein bis in die Ortenau arbeiten beim „Digi Hub Südbaden“ zusammen, um vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der digitalen Transformation zu unterstützen.

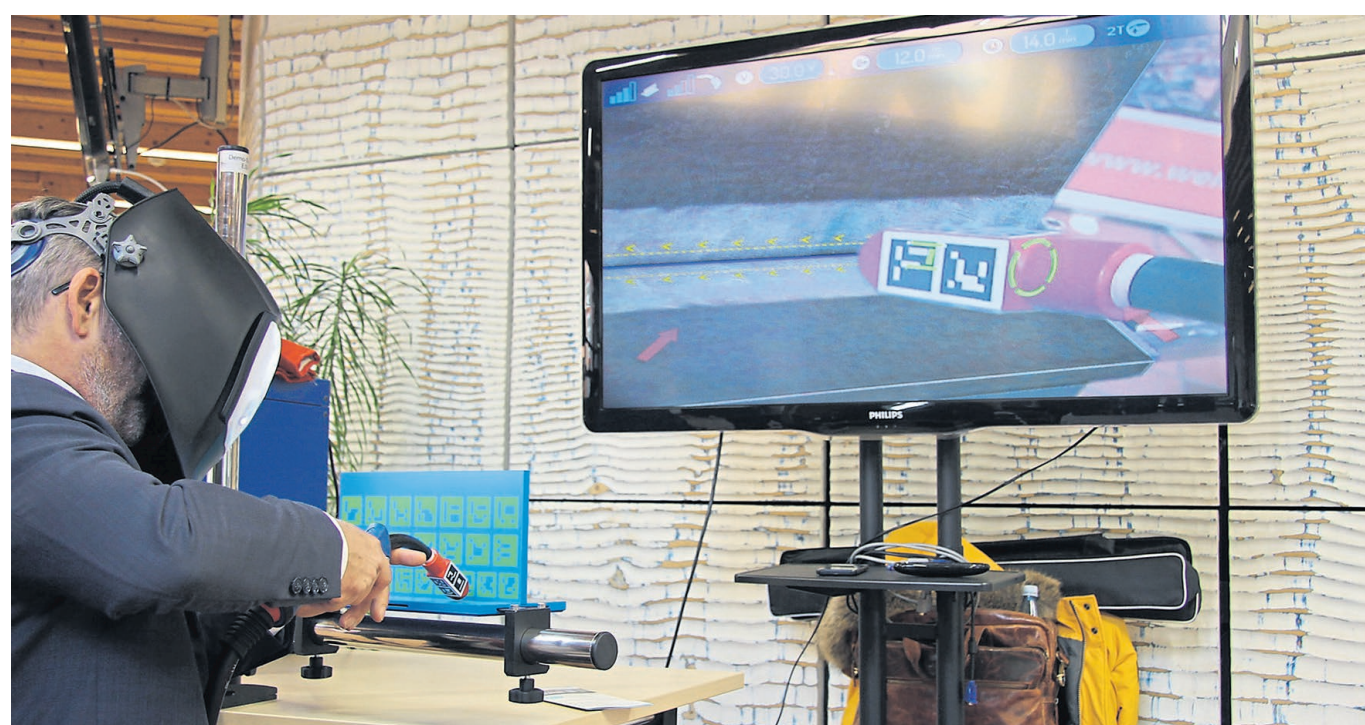
Der „Digi Hub“ soll den Unternehmen konkrete und handfeste Hilfe in Digitalisierungsfragen bieten: Er soll Unternehmen zeigen, wie Digitalisierung zur (Kosten-)Effizienz beitragen kann und den Betrieben Umsetzungspfade in die digitale Transformation aufzeigen. Auch als Plattform für Kooperationen und Erprobungsraum für Innovationen wird er sich anbieten.

Dazu werden an mehreren Standorten in Südbaden in regionalen Digitalisierungszentren die Kräfte und das Know-how gebündelt. Dadurch

wird auch eine flächendeckende Wirkungsweise der Angebote erreicht. Und weil digitale Lösungen nicht nur am „grünen Tisch“ entwickelt werden können, gehören auch Demo-Standorte sowie Showrooms für konkrete Anwendungen dazu. Sie zeigen an Maschinen und Anlagen, aber auch im virtuellen Raum, wie sich Digitalisierung und Automation auf reale Produktionsabläufe und komplexe, vernetzte Prozesse auswirken.

Aus diesem Grund setzt sich das regionale Konsortium aus einer Vielfalt von Akteuren zusammen, die zum einen die Expertise in das Projekt einbringen, zum anderen aber auch Werkstätten, Labore, Produktionsstätten und virtuelle Umgebungen nutzbar machen. Das Einzugsgebiet des „Digi Hub Südbaden“ erstreckt sich über die Landkreise Ortenau, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Waldshut sowie die Stadt Freiburg. Antragsteller im Landesprogramm waren die Klimapartner Oberrhein aus Freiburg. Das Land Baden-Württemberg fördert den „Digi Hub Südbaden“ als eines von zehn Digitalisierungskonzepten mit insgesamt sechs Millionen Euro.

■ Mehr zum „Digi Hub Südbaden“ unter www.digihub-suedbaden.de



Schweißen digital:

Auch Kammerpräsident Johannes Ullrich probierte beim „Markt der Digitalisierung“ im Vorfeld der Vollversammlung die neuen Trainingsmöglichkeiten aus. Foto: HWK FR

Das Handwerkszeug wird digitaler

„Innovationspfad Digitales Bauen“ und „Markt der Digitalisierung“ boten Einblick in Lösungen für Handwerker

In den vergangenen Wochen hat die Handwerkskammer Freiburg ihren Mitgliedsbetrieben gemeinsam mit Partnern spannende Einblicke in digitale Lösungsansätze geboten.

Am 9. November machte der „Innovationspfad Digitales Bauen“ Station an der Gewerbe Akademie in Freiburg. Die Roadshow des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk bot an 15 Stationen digitale Soft- und Hardware für das Baugewerbe zum Ansehen, Anfassen und Ausprobieren.

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich bei diesem Schnupper-Parcours direkt mit Anbietern der Geräte und Anwendungen auszutauschen. Die verschiedenen

Stationen waren an typische betriebliche Abläufe angelehnt – von der Kundengewinnung über die Auftragsvergabe, Bauvorbereitung und -durchführung bis zur Abnahme sowie dem Kundenservice. Die Aussteller gaben so einen eindrucksvollen Überblick über handwerkstaugliche Möglichkeiten, die es am Markt gibt. Neben digitalen Entfernungsmessern und Neigungsmessgeräten, 3D-Laserscans und begehbbaren Virtual-Reality-Modellen wurden auch Planungssoftware, der Einsatz von digitalem Gerätemanagement und smarte Helfer zur Vereinfachung von Bauabläufen vorgestellt. Der intensive Austausch und die Praxisnähe wurden von vielen Teilnehmern positiv hervorgehoben.

Im Vorfeld der Herbst-Vollversammlung organisierte die Kammer zudem am 21. November den „Markt der Digitalisierung“. Auch hier standen praxisorientierte Lösungen für Ausbildung und Betriebsalltag auf dem Programm. Renommierte Hersteller digitaler Instrumente boten den Vollversammlungsmitgliedern an sechs Stationen die Möglichkeit, sich diese vorführen und erläutern zu lassen. Die Gäste machten davon auch regen Gebrauch – spannende Diskussionen inklusive.

■ Weitere Veranstaltungen zur Digitalisierung finden Sie in den kommenden Wochen und Monaten zeitnah unter www.hwk-freiburg.de/veranstaltungen

Weihnachtskarten und Briefmarken

Imagekampagnen-Motive

Die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür und zum Jahresabschluss wünschen zahlreiche Betriebe ihren Kunden und Partnern mit einer passenden Karte schöne Festtage. Handwerksbetriebe haben dank der Imagekampagne des Handwerks auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, eine besonders aufmerksamkeitstarke Weihnachtskarte zu versenden. Im Werbemittel-Shop der Imagekampagne stehen mehrere Motive mit passenden Sprüchen zur Verfügung, die sicherlich Eindruck machen.

Passend zur Karte – und zu vielen weiteren Anlässen – bietet das Werbemittelportal der Imagekampagne erneut die Handwerksbriefmarke an. Die Marken werden in Kooperation mit der Deutschen Post AG angeboten. Es besteht die Möglichkeit, aus verschiedenen Motiven, Designs und Poststufen auszuwählen. So entsteht eine individuelle Briefmarke für das Unternehmen. Ab einer Mindestbestellmenge von 20 Stück – das entspricht einem Bogen – können die Briefmarken versandkostenfrei zum reinen Portowert geordert werden.

■ Die Briefmarken und Weihnachtskarten können ganz einfach unter www.handwerk.shop bestellt werden

Webinare im Dezember

Experten-Vorträge online

Inhaber und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben müssen immer auf dem neuesten Stand sein und sich weiterbilden. Im Alltag die freie Zeit dafür zu finden, ist oftmals schwierig. Deshalb bietet die Handwerkskammer Freiburg in diesem Jahr mehrere kostenfreie Onlineseminare an, an denen Sie ganz bequem im eigenen Büro teilnehmen können.

Gemeinsam mit dem Digitalalltags Baden-Württemberg und Handwerk International Baden-Württemberg informieren Beraterinnen und Berater der baden-württembergischen Handwerkskammern sowie externe Experten in den einstündigen Webinaren über wichtige Themen für Handwerksbetriebe. Im Dezember finden noch zwei dieser Seminare statt:

- Gut zu wissen – Arbeitsvertragsmuster am 11. Dezember, 11–12 Uhr
 - Großbritannien – Aufträge gewinnen und abwickeln trotz Brexit am 12. Dezember, 11–12 Uhr
- Auch wenn Sie keine Zeit haben sollten, live dabei zu sein, erhalten Sie als angemeldeter Teilnehmer die Unterlagen im Anschluss per E-Mail.

■ Weitere Informationen sowie die Anmeldeoption finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/webinare

WWW.GETEC-FREIBURG.DE

8.–10.2.2019

MESSE FREIBURG

MIT DEN SONDERTHEMEN

- ELEKTROMOBILITÄT
- LEBEN OHNE BARRIEREN
- STROMERZEUGENDE HEIZUNGEN
- DIGITALISIERUNG/SMARTHOME

VERANSTALTER:

MITVERANSTALTER:

Minus sorgt für Sorgenfalten

Handwerkskammer zieht Bilanz zum Ausbildungsmarkt 2017/2018

Das Handwerk tut sich trotz vieler Anstrengungen nach wie vor schwer damit, sich auf dem Ausbildungsmarkt gegenüber der Konkurrenz zu behaupten. Handwerkskammerpräsident Johannes Ullrich fasste die Lage auf dem südbadischen Ausbildungsmarkt 2017/2018 bei der Bilanzpressekonferenz Anfang November mit deutlichen Worten zusammen. Die Zahlen bieten keinen Anlass zur Freude: Mit 2.330 neu eingetragenen Ausbildungsverträgen bis zum 30. September 2018 verzeichnete die Handwerkskammer Freiburg gegenüber dem Vorjahresmonat einen Rückgang von 133 Lehrverträgen bzw. ein Minus von 5,4 Prozent.

„Der negative Trend lässt sich zum Teil mit der vermeintlich geringeren Attraktivität einer handwerklichen Ausbildung erklären“, erläuterte Ullrich. „Daran arbeiten wir, indem wir verstärkt junge und selbstbewusste Handwerkerinnen und Handwerker in die Öffentlichkeitsarbeit einbinden. Ausstellungen wie ‚Junge Wilde‘ oder ‚Meisterstücke‘ erfahren große Resonanz und verdeutlichen den hohen Stellenwert einer handwerklichen Ausbildung.“

Service wird ausgebaut

Die Kammer wird 2019 ihren Service rund um das Thema Ausbildung noch einmal ausbauen – von der Berufsorientierung, deren Instrumente in enger Abstimmung mit den Kreis- und Innungen geschärft werden sollen, über die passgenaue Besetzung von Ausbildungsstellen mit jungen Menschen, für die 2019 eine vom Bund geförderte Stelle eingerichtet wird, bis zur pädagogischen Begleitung von Auszubildenden, die Ausbildungsabbrüche vermeiden soll.

IHK-Präsident Dr. Steffen Auer sprach bei der Pressekonferenz in Offenburg auch die Herausforderung der wachsenden Heterogenität der Auszubildenden an. „Wir haben es vermehrt mit schwierigen Jugendlichen auf der einen und sehr gut qualifizierten Jugendlichen auf der anderen Seite zu tun, denen wir ein attraktives Umfeld bieten müssen.“ Diese Entwicklung zeigt sich auch im



Die **Ausbildung junger Menschen** ist wesentlicher Erfolgsfaktor für die Fachkräftesicherung im Handwerk. Auf den aktuellen Rückgang der Ausbildungszahlen reagiert die Kammer mit weiteren Serviceangeboten. Foto: auremar/fotolia

Handwerk: Der Anteil an Auszubildenden mit Abitur oder Fachhochschulreife erzielte 2018 mit 14 Prozent einen neuen Höchststand.

Ullrich machte bei der Pressekonferenz auch deutlich: Das Handwerk ist – unabhängig von diesen Maßnahmen – auf Zuwanderung angewiesen. „Alleine aus dem Pool der hier aufgewachsenen jungen Menschen werden wir unseren Bedarf nicht decken können – mit schwerwiegenden Konsequenzen für die Gesellschaft. Das geht an die Infrastruktur unserer Region.“

Er hob hervor, dass die südbadischen Handwerksbetriebe und die

Kammer Freiburg in den vergangenen Jahren eine überproportionale Integrationsleistung erbracht haben. „Das tun wir zum einen aus dem Antrieb heraus, unseren Beitrag an dieser gesellschaftlichen Aufgabe leisten zu wollen, zum anderen aber auch aus strategischen Erwägungen. Die von Seiten der Politik geforderte Integration der Geflüchteten war gewissermaßen ein Übungsfeld für die zukünftig erwartete qualifizierte Zuwanderung.“

Für die nächsten zwei Jahre erwartet die Handwerkskammer aus dem Pool der seit 2015 in Deutschland befindlichen Geflüchteten vermehrt

besser vorbereitete Interessenten an einer Ausbildung. Eine wachsende Zahl darunter hat inzwischen erfolgreich Integrations- und Deutschkurse absolviert. Diese 5-Jahres-Perspektive (durchschnittlich zwei Jahre Vorbereitung vor Beginn einer Ausbildung) hatte die Kammer bereits Anfang 2016 deutlich gemacht und bei Politik und Öffentlichkeit Geduld angemahnt.

Von dieser Gruppe erhoffen sich die Kammervertretenden eine allmähliche Entlastung des dualen Systems, das aufgrund der fachlichen und sprachlichen Überforderung vieler Auszubildender in den vergangenen beiden Jahren sehr strapaziert wurde. Diese Erwartung wird auch dadurch gestützt, dass Auszubildendenverhältnisse ohne oder mit ausländischen Schulabschlüssen bereits 2018 einen leichten Rückgang von 1,3 Prozent erfuhren.

Bezahlbarer Wohnraum nötig

„Zudem erwarten wir über das geplante neue Einwanderungsgesetz positive Effekte in Bezug auf qualifizierte Fachkräfte für das Handwerk“, schloss Ullrich. Dabei bleibt die Zuwanderung aus Drittstaaten für die Kammer weiterhin nur ein Baustein unter vielen beim Thema Nachwuchsgewinnung aus dem Ausland. Nach wie vor engagiert sich die Handwerkskammer Freiburg mit der grenzüberschreitenden Ausbildung und dem Bundesprogramm Mobi-Pro-EU auch in der innereuropäischen Migration.

Ein Thema ganz unabhängig von der Herkunft der Auszubildenden wird in den kommenden Jahren die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende. „Wir werden hier von der Politik einfordern, dass die Unterbringung von Auszubildenden den gleichen Stellenwert einnimmt wie die Unterbringung von Studierenden. Wenn man die Gleichstellung von akademischer und beruflicher Bildung ernst meint, kann man dies an dieser Stelle unter Beweis stellen“, machte Wolfram Seitz-Schüle, Geschäftsführer der Handwerkskammer, im Umfeld der Pressekonferenz deutlich.

Eine meisterhafte Übernahme

Bäckerei Reiß Beck gewinnt Auszeichnung des Landes

Anfang November wurde im Stuttgarter Neuen Schloss der Landespreis für junge Unternehmen verliehen. Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann und der Vorsitzende des Vorstands der L-Bank Dr. Axel Nawrath ehrten vor mehr als 300 Gästen die zehn Finalisten dieses Jahres.

Michaela Reiß von der Bäckerei Reiß Beck GmbH & Co. KG aus Kirchzarten wurde dabei mit einem Sonderpreis der Jury für eine meisterhafte Übernahme ausgezeichnet. Gemeinsam mit Ehemann Björn hatte

Michaela Reiß das Handwerksunternehmen ihrer Eltern im Jahr 2008 übernommen. Die Jury würdigte, dass die Bäckerei bei der Fortführung des Familienbetriebs einerseits konsequent auf Qualität und die Rückbeziehung auf das klassische Bäckerhandwerk und andererseits auf kreative Produktideen, zeitgemäße Personal- und Managementkonzepte sowie auf eine durchdachte Expansionsstrategie setzt.

■ Mehr zum **Landespreis** unter: www.landespreis-bw.de



Michaela und Björn Reiß wurden für ihre meisterhafte Übernahme ausgezeichnet. Foto: L-Bank/Wagenhan

Sachverständiger vereidigt



Installateur- und Heizungsbauermeister Martin Beyer aus Freiburg (2.v.l.) wurde am 14. November 2018 als Sachverständiger für das Teilgebiet Zentralheizungs- und Lüftungsbau öffentlich bestellt und vereidigt. Der Geschäftsführer der Handwerkskammer Freiburg Rainer Botsch (l.), Kammerpräsident Johannes Ullrich (2.v.r.) und Justitiar Andreas Mayr (r.) gratulierten und wünschten dem neuen Sachverständigen bei der Ausübung seines verantwortungsvollen Amtes eine glückliche Hand. Foto: HWK FR

Im Tandem mit- und voneinander lernen

Berufspraktika für inklusiv beschulte Schüler

Wie geht es nach der Schule weiter? Diese Frage beschäftigt natürlich auch inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler, die eine Regelschule besuchen und einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben. Die in den höheren Klassen vorgesehenen Berufspraktika stellen sie jedoch häufig vor eine besondere Herausforderung. Oft ist eine zusätzliche und individuelle Unterstützung nötig, um ein Praktikum absolvieren und die persönlichen Zukunftsvorstellungen konkretisieren zu können. Das Projekt „Zusammen in die Zukunft starten – Azubi inklusiv“, das die Akademie Himmelreich unter anderem in Kooperation mit der Handwerkskammer Freiburg durchführt, setzt deshalb auf Inklusion in der Berufsorientierung.

Praktikum mit Azubi-Unterstützung

Zentrale Idee des Projektes ist, dass das Berufspraktikum im Tandem mit einem Azubi stattfindet. Eine Person, die gerade den Beruf erlernt, wird

dem Schüler oder der Schülerin zur Seite gestellt und zeigt praxisnah und im eigenen Betrieb die Inhalte ihrer Arbeit. „Unser Projekt bietet inklusiv beschulten Schülerinnen und Schülern ein begleitetes Praktikum an. Sie bekommen dadurch Einblick in ein Berufsfeld ihrer Wahl und können sich darin erproben. Dadurch verbessern sich ihre Chancen, den Übergang von der Schule in eine Ausbildung oder eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgreich zu gestalten“, so Projektleiter Mathias Schulz.

„Azubis können auf diese Weise ihre fachlichen Kompetenzen unter Beweis stellen, sich für den Umgang mit Menschen mit Behinderung sensibilisieren und ihre sozialen Kompetenzen ausbauen“ betont Projektmitarbeiterin Carolyn Rössler. Dadurch erhöht sich ihre Bereitschaft, in ihrer weiteren Berufsbiographie mit Menschen mit Behinderung auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten.

Konkret findet ein Praktikum einmal pro Woche, sechs Wochen lang statt, mit Option auf Verlängerung.

Das Projektteam aus pädagogischen Fachkräften steht allen Beteiligten während des gesamten Verlaufs begleitend und beratend zur Seite. Sie sind stundenweise vor Ort und darüber hinaus jederzeit als Ansprechperson erreichbar.

Kammer unterstützt bei der Betriebsuche

Ausgeführt wird das Projekt von der Akademie Himmelreich, die sich seit ihrer Gründung 2007 im Bereich der beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung landesweit einen

Workshop am 21. Februar

Neben den begleiteten Praktika werden auch Seminare für Ausbilderinnen und Ausbilder zu den Themen Inklusion und Diversity durchgeführt. Der nächste Workshop zu diesen Themen findet am 21. Februar 2019 im Hofgut Himmelreich statt. Weitere Informationen hierzu gibt es bei Projektmitarbeiterin Carolyn Rössler, Tel. 07661/9862251, roessler@akademie-himmelreich.de.

Namen gemacht hat und auf vielfältige Erfahrungen zurückgreifen kann.

Die Suche nach geeigneten Betrieben in Wohnortnähe der Schülerinnen und Schüler erfolgt unter anderem über die Handwerkskammer Freiburg, die Kooperationspartnerin des Projekts ist. Jutta Leonhardt, Inklusionsberaterin der Handwerkskammer Freiburg, ist von dem Projekt überzeugt. „Für die Betriebe können sich hierdurch im Vorfeld nicht ersichtliche Chancen eröffnen, wertvolle Mitarbeiter zu gewinnen.“ Jeder Mensch mit seinen Fähigkeiten am richtigen Platz schaffe neue Möglichkeiten oder Ressourcen. „Auf der anderen Seite sollte jeder die Chance bekommen, sich in seinem Wunschberuf auszuprobieren.“ Das Projekt helfe genau hierbei. Die Projektförderung von „Azubi inklusiv“ erfolgt über die „Aktion Mensch“ und ist auf drei Jahre angelegt.

■ **Weitere Informationen** zum Projekt erhalten Sie auf www.hofgut-himmelreich.de unter „Akademie“ und „Laufende Projekte“

Berufliche Bildung mit Perspektive

09.01.–25.02.19	MS-Word, MS-Excel Grundlagen Mo+Mi 8:30–11:45, 48 UE, Offenburg
14.01.–13.02.19	CAD mit Inventor 3D Vertiefungskurs Mo+Mi 18:00–21:15, 40 UE, Offenburg
18./19.01.19	Hand + Maschine / Dynamische Okklusionen Fr 9:00–17:45, Sa 8:00–13:30, 17 UE, Freiburg
18.01.–20.07.19	SHK-Kundendiensttechniker/in Fr 16:15–21:15, Sa 8:00–13:00, 240 UE, Offenburg
21.01.19–02.12.20 21.01.19–02.12.20 12.03.19–17.12.20	Gepürfte/r Betriebswirt/in (HwO) / Master-Niveau Mo+Mi 18:00–21:15, Sa 8:00–13:00, 670 UE, Schopfheim Mo+Mi 18:15–21:30, Sa 8:00–15:00, 670 UE, Freiburg Di+Do 18:00–21:15, Sa 8:00–13:00, 670 UE, Offenburg
23.01.–03.04.19 04.02.–13.03.19	Buchführung / Grundkurs Mi 8:30–11:45, 40 UE, Offenburg Mo+Mi 18:00–21:15, 40 UE, Freiburg
25.01.–16.04.19	CAD-/CAM-/CNC-Fachkraft Digitale Zahntechnik Fr 14:30–20:45, Sa 8:00–15:45, 200 UE, Freiburg
25.01.–09.03.19 12.02.–16.03.19	Zertifizierter KNX/EIB Grundkurs Fr 14:30–20:15, Sa 8:00–16:00, 40 UE, Offenburg Di+Do 18:00–21:15, Sa 8:30–13:30, 40 UE, Schopfheim
01.02.19–25.07.20	Meisterkurs Schreiner / Tischler Teile 1+2 Fr 14:00–21:00, Sa 8:00–15:00, 1005 UE, Offenburg
07./08.02.19	Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen Do+Fr 8:00–16:00, 16 UE, Freiburg
13.–16.02.19	EuP - Elektrotechnisch unterwiesene Person Mi 17:30–20:45, Sa 8:00–14:45, 12 UE, Freiburg
18.02.–20.03.19	Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling Mo+Mi 18:15–21:15, 32 UE, Schopfheim
23.02.19 23.03.19	EFK für festgelegte Tätigkeiten - Auffrischung Sa 8:00–14:30, 8 UE, Offenburg Sa 8:00–14:45, 8 UE, Freiburg
06.03.–20.07.19 11.03.–10.05.19	Gepürfter Fachmann f. kaufm. Betriebsführung HwO Mi+Do 18:00–21:15, Sa 8:00–14:45, 264 UE, Offenburg Mo-Fr 8:00–15:00, 264 UE, Freiburg
06.03.–17.07.19	Ausbildung der Ausbilder/innen (AdA-Schein), Teilzeit Mo+Mi 18:00–21:15, 120 UE, Offenburg
07.03.–11.04.19	CNC-Maschineneinrichter Di+Do 17:30–21:30, Sa 8:00–12:15, 80 UE, Freiburg

Info-Line: 0761 15250-0
info@wissen-hoch-drei.de